

1351 Juli 31 [uf den negsten sonntag nach sente Jacobs dage]. [354 243]
 Friederich, Wildgraf von Kirburg, giebt eine Beschreibung seines gesanten Eigen-
 gutes: 1. das Gut zu Grynheim; 2. desgl. zu Kirchheim u. Ronsheim; 3. die Acker
 um Birkenfeld (!); 4. 14 Morgen zu Flonheim, die er für 140 Pfd. Heller gekauft
 habe; 5. das Gut zu Flonheim, das ihm verpfändet ist von dem Raugrafen; 6. der
 Hof zu Bockenheim (Steinbottenheim), den er von seinem † Vetter den Templair
 zu Wansheim (Wonsheim bei Bingen) ankaufte; 7. das Gut, das er vom † Johan
 Sweufersheim ankaufte; 8. zu Suffersheim 4 1/2 Malter Kornrente; 9. zu Weldestein
 hat er für 350 Pfd. Heller Weingärten u. Acker als Eigen angekauft, während
 die gleichnamige Burg Lehen ist; 10. zu Munster das Gut, das er pfandweise von
 dem Raugrafen innehat; 11. zu Symern bei Dhunen das Gut, das er pfandweise
 innehat von Tunen von Symern; 12. zu Mackinbach das Gut, das er ankaufte
 von Conrad Schaf und seinen Brüdern von Synde; 13. zu Dweiler das ebenfalls
 angekaufte Gut und den Zehnten, den er ebenfalls von Schaf von Synde angekauft
 hat; 14. zu Sweynscheitt u. Leulbach (Löllbach, Schweinschied bei Meisenheim) das
 Gut, das er ankaufte von Hermannen Fryhen, Schafen u. Gebolden Gebrüder von
 Synde; 15. zu Wierbach (Weierbach, Kr. St. Wendel) das von Godesriden von
 Randek angekaufte Gut; 16. aller Besitz an Acker, Weingärten, Wiesen, Zinsen zu
 Kirberg ist alles eigen, nur die Burg Kirberg, die oberste Mühle, die Leute und
 die Zinsen sind Lehen; 17. zu Bergen u. zu Griebelschendt (bei Birkenfeld) 3 Malter
 Fruchtrente; 18. der Hof zu Bezwilre; 19. der Besitz zu Hottenbach, Helbertshausen
 (Hellershausen, Kr. Bernkastel) u. Mambach; 20. das von Matheis von Wezenhausen
 in Scheurn angekaufte Gut; 21. sein Besitz zu Synshweiler (Senzweiler, Kr. Bern-
 kastel), mit Ausnahme des Gutes, das er dort pfandweise von Ungen für 105 Pfd.
 Heller innehat; 22. die Zinsen zu Dudensbach u. zu Hamerswiler, die er angekauft
 hat; 23. 100 Pfd. Geld u. 10 Fuder Weingulden, die er pfandweise vom Grafen
 Johanan von Sponheim für 2000 Pfd. zu Roisseit, zu Neumkirchen und zu dem
 Niddgin bei Tronecken hat; 24. die seiner † Frau Agneien ehemals gehörigen Renten
 zu Schweich u. zu Merrecke (Mehring); 25. die kürzlich von Johannen von Basen-
 heim u. dessen Bruder Heinrich angekauften Wein- u. Korngulden zu Sobrinheim;
 26. ferner habe er, wie er bekunnet, den Borgberg, worauf er die Beste Wildenburg
 gebaut hat, mit eigenem Geld gekauft, daß er dann aber gedrängt worden sei, diese
 Beste zu Lehen zu machen. Deshalb halte er es für angebracht, seiner Tochter
 Margerten (!) deshalb billige Erstattung zu thun. Dieser giebt er auch diese, durch
 seinen Eid bekräftigte Aufstellung seines Eigenbesitzes.

Mitsiegler: Johann von Heinsenberg.

Kopie von 1750 ex copia antiqua archiv. Dhunens. im Corp. rec. Ringr.
 S. 183—189. — Erwähnt Kurzgefaßte Geschichte 1769, S. 25 Anm. 3.